

Datenschutzerklärung zur Verarbeitung personenbezogener Daten im Rahmen des Forschungsprojekts „INNO-RESPONSE“

Ziele der Studie und Grund der Erhebung personenbezogener Daten

Die Studie „INNO-RESPONSE – Innovative und bürgerorientierte Kommunikationsstrategien im Öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD)“ wird in Dresden und dem Landkreis Bautzen durchgeführt. Das Projekt untersucht die Kommunikationskanäle zwischen den Gesundheitsämtern (GA) und den Bürgern: Welche nutzen Sie, welche präferieren Sie? Mit welchen Informationsangeboten sind die Bürger besonders zufrieden oder unzufrieden? Ziel dieser Befragung ist die umfassendere Bestandsaufnahme des Status quo, um Kommunikations- und Versorgungsstrukturen bedarfsgerecht und bürgerorientiert zu konzipieren. Die Studie findet im Rahmen des Förderprogramms Digitalisierung im Rahmen des Paktes für den ÖGD statt. Die Forschung wird von der Europäischen Union – NextGenerationEU finanziert. Zur Einladung von Teilnehmenden ist die Erhebung und Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten nötig. Sie nehmen an der Umfrage freiwillig teil. Wenn Sie einzelne Fragen nicht beantworten möchten, können Sie diese überspringen.

Wer ist für die Datenverarbeitung verantwortlich und an wen können sich Betroffene wenden?

Projekt INNO-RESPONSE
Technische Universität Dresden
Professur für Methoden der empirischen Sozialforschung
01062 Dresden

Ansprechpartnerin/Ansprechpartner für eventuelle Rückfragen:
Dr. Robert Neumann, robert.neumann@tu-dresden.de, Tel.: +49 351 463-37445
Luise Richter, luise.richter4@tu-dresden.de, Tel.: +49351463-37372

Datenschutzbeauftragter der TU Dresden
Herr Jens Syckor
01062 Dresden
Tel.: +49 (0)351 463-32839
E-Mail: informationssicherheit@tu-dresden.de

Auf welcher Rechtsgrundlage erfolgt die Verarbeitung personenbezogener Daten?

Die Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung zu den oben genannten Zwecken ist Art. 6 Abs. 1 UAbs. 1 lit. a und ggf. Art. 9 Abs. 2 lit. a DSGVO (Einwilligung). Die Vorgaben des § 12 SächsDSGD für die Verarbeitung personenbezogener Daten zu Forschungszwecken werden beachtet.

Welche personenbezogenen Daten werden verarbeitet?

Zur Einladung an der Studie sind Kontaktdaten erforderlich, die von den Einwohnermeldeämtern (§34, § 46 Bundesmeldegesetz) übermittelt oder von den Teilnehmenden freiwillig gemacht wurden.

- 1) personenbezogene Daten, die von den Einwohnermeldeämtern übermittelt werden und ausschließlich zur Einladung der Teilnehmenden dienen (Kontaktdaten): Familienname, Vorname, Doktorgrad, Alter, Geschlecht, Staatsangehörigkeiten (deutsch vs. nicht deutsch), Postadresse
- 2) personenbezogenen Daten, die von den Teilnehmenden freiwillig gemacht werden und ebenfalls ausschließlich zur Durchführung der Studie, d.h. zum Einladungsmanagement, erhoben werden: Telefonnummer oder E-Mail-Adresse

Bei der Erhebung und Verarbeitung der Umfragedaten (Ihrer Antworten in der Umfrage) werden keine Adressdaten oder Daten, die direkt zur Identifikation oder zur Kontaktierung von Personen verwendet werden können, erfasst. Für die Forschungszwecke werden folgende personenbezogene Daten verarbeitet: Geschlecht, Geburtsjahr, eigene Herkunft (deutsch vs. nicht deutsch/ sorbisch vs. nicht sorbisch), Körperliche bzw. psychische Beeinträchtigungen (ja/nein), Wohnort (Stadtteil bzw. Gemeinde), bevorzugtes Fortbewegungsmittel, Schulabschluss, Beruflicher Abschluss, Einkommen (Kategorien), Subjektiver sozioökonomischer Status, Fragen zur Gesundheit und Lebensqualität, Fragen zur Kommunikation mit dem Gesundheitsamt, Offene Fragen zu Herausforderungen und positiven Erfahrungen im Kontakt mit dem Gesundheitsamt

Wie werden die personenbezogenen Daten verarbeitet und wie lange werden sie gespeichert?

Alle Kontaktdaten, die ausschließlich zur Einladung der Teilnehmenden dienen, werden separat von den Umfragedaten auf in den Räumlichkeiten der TU Dresden verschlossenen, externen Laufwerken und passwortgeschützt gespeichert. Somit kann niemand außer den Projektmitarbeitern auf diese Daten zugreifen. Die Kontaktdaten und Umfragedaten werden nicht miteinander verbunden. Die Datenerhebung findet mit Hilfe einer auf den Servern der TU Dresden laufenden lokalen Version von SoSci statt, einer von der Technischen Universität München entwickelten Umfrage-Software. Nach Versand der Einladungen werden die Kontaktdaten aller Personen gelöscht, bevor die Antworten der Befragten ausgewertet werden. Nach Abschluss der Erhebung werden alle Umfragedaten gemäß den Leitlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis für zehn Jahre aufbewahrt, um deren Nachprüfbarkeit zu gewährleisten. Zur Verhinderung unberechtigten Zugriffs werden die Umfragedaten passwortgeschützt gespeichert.

Werden personenbezogene Daten an Dritte übermittelt?

Die Übermittlung der Umfragedaten an das Gesundheitsamt erfolgt vertraulich ohne die Möglichkeit zur Identifizierung, d.h. in aggregierter und somit anonymisierter Form. Einzelne Umfragebögen werden nicht weitergegeben.

Erfolgt eine Veröffentlichung personenbezogener Daten?

Die Forschungsergebnisse werden in wissenschaftlich üblicher Form veröffentlicht. Wir sichern zu, dass aus den Veröffentlichungen keinerlei Rückschlüsse auf Ihre Person möglich sind.

Welche Rechte haben Betroffene grundsätzlich?

Freiwilligkeit und Widerruf (Art. 7 Abs. 3 DSGVO)

Die Angabe personenbezogener Daten ist freiwillig. Die Einwilligung kann verweigert beziehungsweise jederzeit formlos und ohne Angabe von Gründen bei der/dem Verantwortlichen widerrufen werden. Ihre personenbezogenen Daten werden daraufhin nicht mehr verarbeitet und unverzüglich gelöscht, es sei denn, dass die Verwirklichung der Forschungsziele hierdurch voraussichtlich unmöglich oder ernsthaft beeinträchtigt wäre und es eine anderweitige Rechtsgrundlage als die Einwilligung für die Verarbeitung gibt (insb. § 12 Abs. 1 SächsDSGD).

Auskunftsrecht (Art. 15 DSGVO)

Sie haben das Recht, jederzeit Auskunft über die zu Ihrer Person verarbeiteten Daten sowie die möglichen Empfänger:innen dieser Daten zu verlangen. Ihnen steht eine Antwort innerhalb einer Frist von einem Monat nach Eingang des Auskunftersuchens zu.

Recht auf Berichtigung, Löschung und Einschränkung (Art. 16-18 DSGVO)

Sie können jederzeit gegenüber der TU Dresden die Berichtigung oder Löschung Ihrer personenbezogenen Daten oder die Einschränkung der Verarbeitung verlangen.

Recht auf Datenübertragbarkeit (Art. 20 DSGVO)

Sie können verlangen, dass der/die Verantwortliche Ihnen Ihre personenbezogenen Daten in maschinenlesbarer Form übermittelt. Alternativ können Sie die direkte Übermittlung der von Ihnen bereitgestellten personenbezogenen Daten an eine:n andere:n Verantwortliche:n verlangen, soweit dies möglich ist.

Beschwerderecht (Art. 77 DSGVO)

Sie können sich jederzeit an den Datenschutzbeauftragten der TU Dresden (siehe oben) sowie bei einer Beschwerde nach Art. 77 DSGVO an die zuständige Aufsichtsbehörde zum Datenschutz wenden.

Zuständige Aufsichtsbehörde:

Sächsische Datenschutz- und Transparenzbeauftragte

Frau Dr. Juliane Hundert

Devrientstraße 5

01067 Dresden

E-Mail: post@sdtb.sachsen.de

Tel.: + 49 (0) 35185471 101

www.datenschutz.sachsen.de

Hinweis: Zur Inanspruchnahme der Rechte genügt eine Mitteilung in Textform (Brief oder E-Mail) an Herrn Dr. Neumann oder Frau Richter (s.o.). Die Inanspruchnahme der Rechte entfaltet jedoch nur eine Wirkung, wenn durch die verarbeiteten Daten eine Identifizierung Ihrer Person möglich ist.